

Seniorenwohnen Gaiserwald

Informationen zu den Zielen, Vorarbeiten und Standorten

- Andreas Haltinner, Gemeindepräsident
- Philipp M. Zemp, Senevita AG, Wabern BE

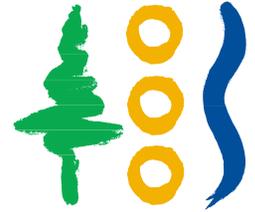


Legislaturziel des Gemeinderates

Die Einwohnerinnen und Einwohner können bis an das Lebensende in der Gemeinde bleiben.

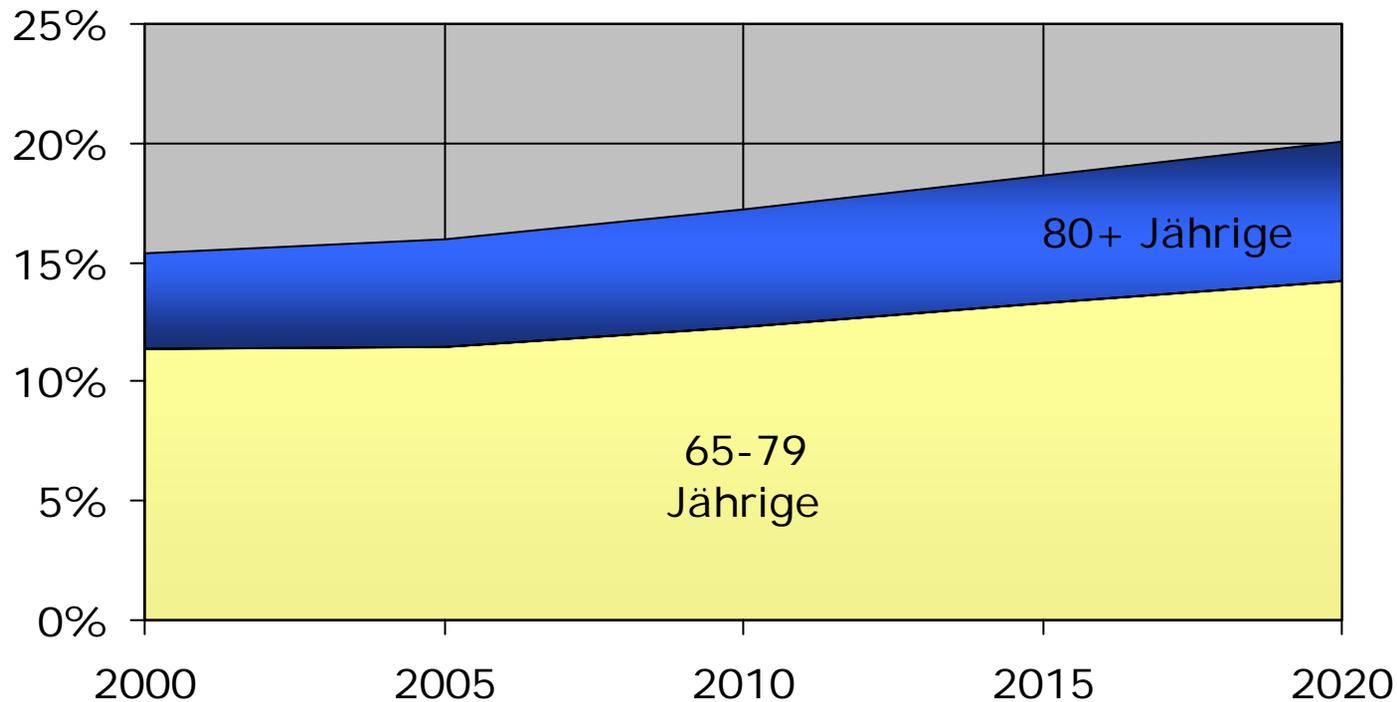
Massnahmen:

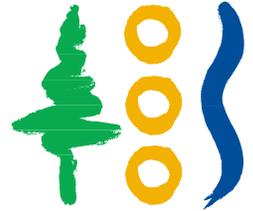
- Schaffen von Angeboten für pflegendes und betreutes Wohnen im Rahmen des separaten Projektes
- Förderung des privaten alters- und invalidengerechten Wohnungsbaus



Wachsende Zahl von Senioren

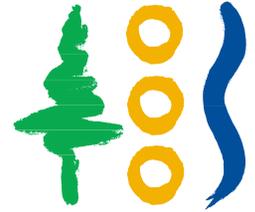
2000-2015
Szenario "Trend"





Wachsende Zahl von Senioren

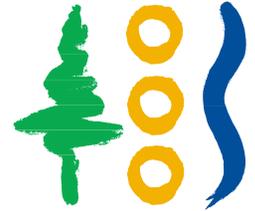
- Der Anteil 65+ -Jähriger wird in den nächsten 25 Jahren im CH-Ø auf rund 25% anwachsen!
- Der Anteil Hochbetagter (80+) wird sich in dieser Zeit sogar verdoppeln!



Gesetzlicher Auftrag

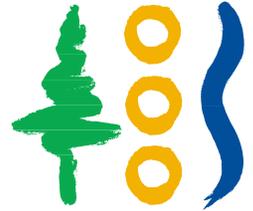
Die politische Gemeinde **sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in stationären Einrichtungen zur Betreuung und Pflege von Betagten** (Art. 28 Sozialhilfegesetz).

Die Auftragserfüllung wird heute über die Mitgliedschaft beim Zweckverband Regionales Pflegeheim Gossau sichergestellt.



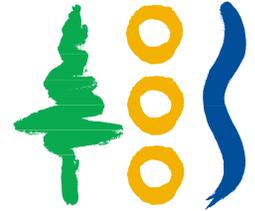
Was soll angeboten werden

- Das Amt für Soziales erachtet rund 40 Pflegeplätze für Engelburg und Abtwil vorläufig als bedarfsgerecht (Aufnahme Pflegeheimliste).
- Angestrebt werden **rund 15 Pflegeplätze** in **Engelburg** und **rund 25 Pflegeplätze** in **Abtwil**.
- Beide Betriebe sollen mit einem Angebot für Betreutes Wohnen ergänzt werden (Synergien).



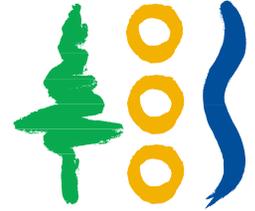
Bedürfnisse von Senioren

- Wahlfreiheit, Individualität, Selbstbestimmung und vor allem Privatsphäre
- hochwertige Pflege und verlässliche Dienstleistungen nach Bedarf rund um die Uhr
- Sicherheit (physische und psychische)
- Seniorengerechte Infrastruktur

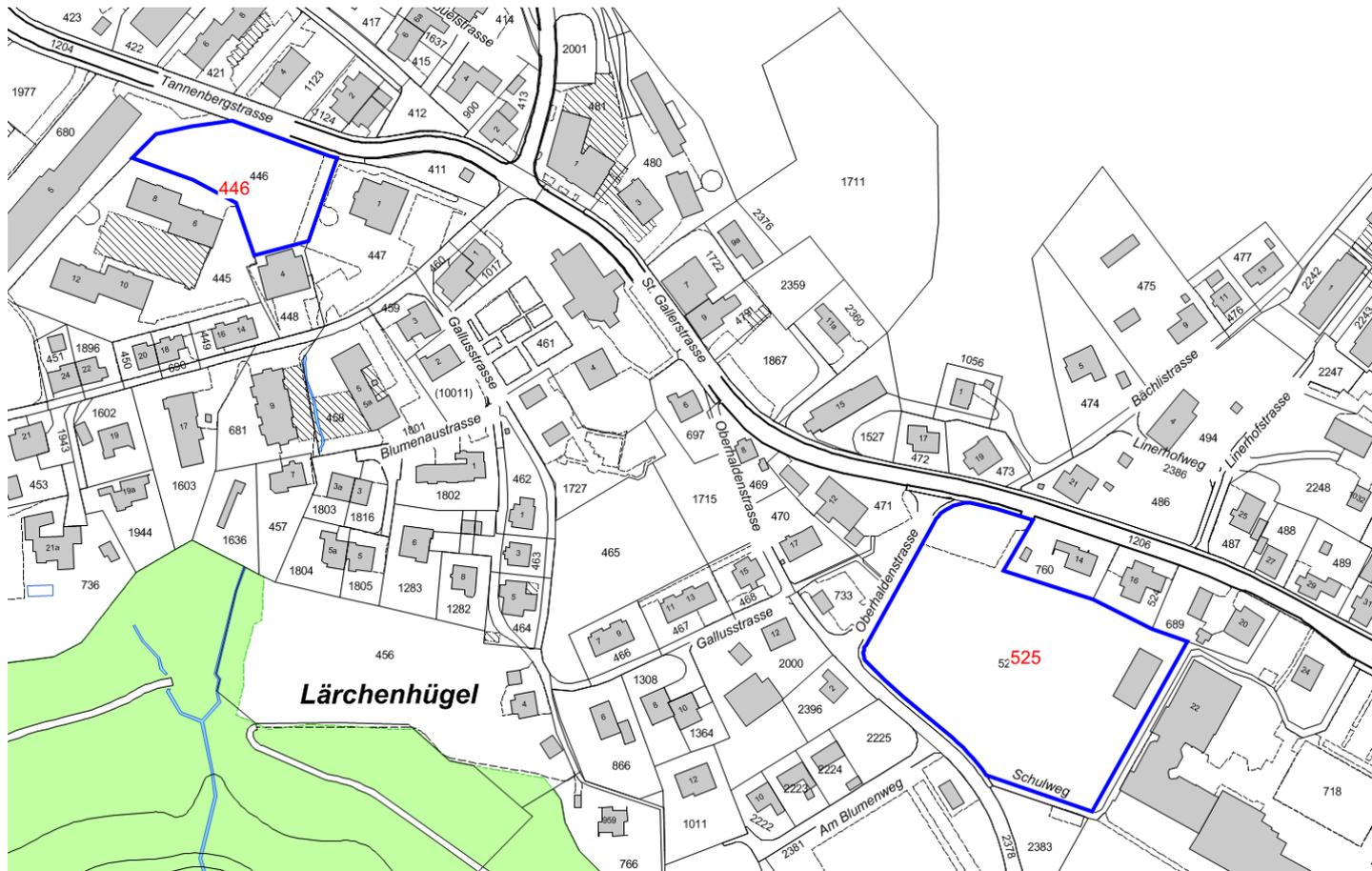


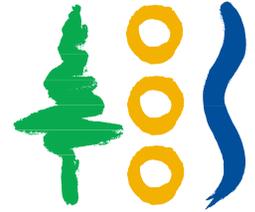
Wohnformen

- eigene Wohnung/Haus (bei Bedarf mit Spitex)
- Alters-/Pflegeheim
- **Betreutes Wohnen mit Dienstleistungen nach Mass und mit eigener Pflegeabteilung (Lebenslanges Wohn- und Betreuungsrecht)**
- Seniorenresidenz („All-Inclusive“ Angebot mit Hotelkomfort)



Mögliche Standorte in Engelburg





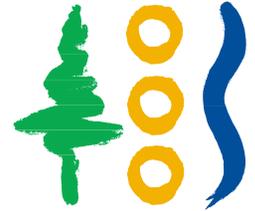
Machbarkeitsstudie Oberhalden





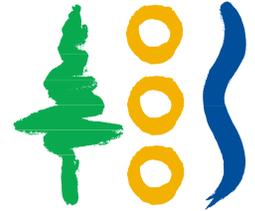
Machbarkeitsstudie Tannenbergrasse





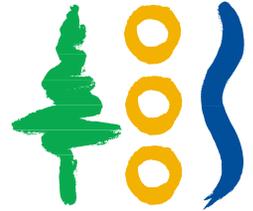
Standortvergleich

	<i>Tannenbergstrasse</i>	<i>Oberhalden</i>
Verfügbarkeit	++	++
Lage (Lärm, Besonnung, usw.)	+	+++
Topografie / Gestaltung Aussenraum	+	+++
Erweiterungsmöglichkeiten	+	+++
Öffentlicher Verkehr	+++	++
Post, Bank, Arzt, Kirche, Einkaufsmöglichkeiten	+++	++
Betriebswirtschaftliche Aspekte	++	+++



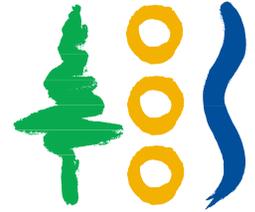
Absichtserklärung

- Die Partner gründen eine Genossenschaft im Sinn von Art. 828 ff. OR mit dem Zweck, in gemeinsamer Selbsthilfe und auf gemeinnütziger Basis **in Engelburg wie in Abtwil St. Josefen je bedarfsgerecht Pflegeplätze (Pflegerwohnungen) und Raum für betreutes Wohnen zu schaffen und zu betreiben.**
- Ein weiterer Genossenschaftszweck soll die **Vernetzung von Organisationen und Privaten** sein, die sich für das Leben im Alter einsetzen und dieses fördern. Damit soll den älteren Menschen der Gemeinde Gaiserwald ein möglichst umfassendes Angebot an Dienstleistungen, Beratung und altersgerechten Wohnmöglichkeiten geboten werden.



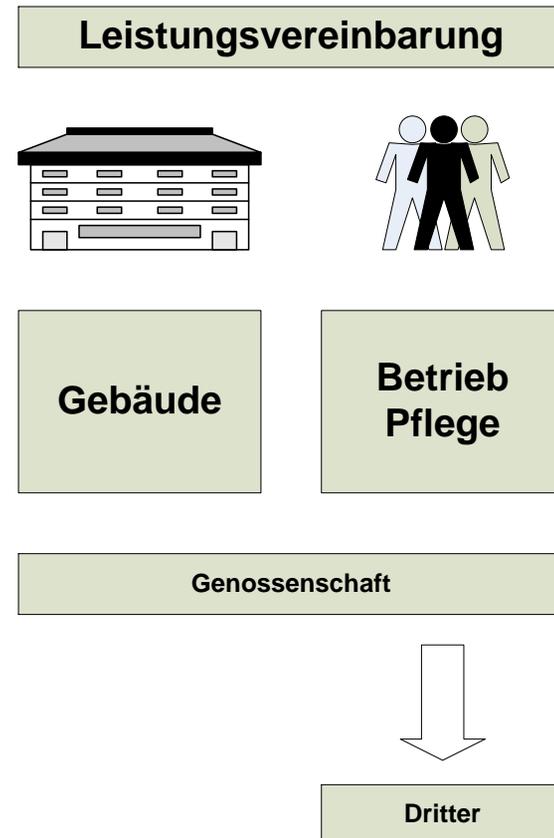
Partner für die Umsetzung

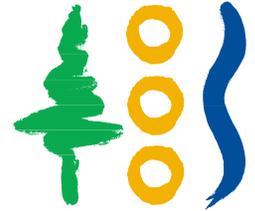
- Gemeinde Gaiserwald
- Wohnbaugenossenschaft „Lärchenhügel“ Engelburg
- GEWOBA Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Abtwil-St.Josefen
- Spitex-Verein Gaiserwald
- Evangelische Kirchgemeinde Gaiserwald
- Katholische Kirchgemeinde Engelburg
- Katholische Kirchgemeinde Abtwil-St.Josefen



Leistungsvereinbarung

Die Gemeinde Gaiserwald schliesst mit der zu gründenden Genossenschaft eine Leistungsvereinbarung ab, welche im Einzelnen festhält, welche Dienstleistungen & Qualität erbracht werden müssen. Diese sollen auf die bestehenden Angebote abgestimmt sein und diese ergänzen. **Das neue Angebot muss allen offenstehen und für alle finanzierbar sein.**





Weiteres Vorgehen

- Landverhandlungen Abtwil in Bearbeitung
- Gründung Genossenschaft und Übertragung Land an Genossenschaft Frühling 2010
- Abschluss Leistungsvereinbarung (Genossenschaft und Betrieb) Frühling 2010
- weitere Projektbearbeitung durch Genossenschaft 2010 / 2011
- Realisierung ab 2011 bis 2013



Fragen / Diskussion

- Andreas Haltinner, Gemeindepräsident
- Philipp M. Zemp, Senevita AG